

Ergänzend zur ausführlichen Verwaltungsvorlage erläutert Herr Schaumburg noch einmal kurz das EEA-Verfahren. Er geht auf die bisher geleisteten Tätigkeiten, die Ergebnisse der Ist-Aufnahmen und des von ihm erstellten Audits ein. Weiter erläutert er die nächsten notwendigen Schritte in dem Verfahren, um weiter am Wettbewerb teilnehmen zu können. Hierzu sei der Beschluss für ein energiepolitisches Arbeitsprogramm Voraussetzung.

Herr Tentler weist darauf hin, dass man im Rahmen der Ist-Analyse mit dem Arbeitskreis Klimaschutz zusammenarbeitet habe und seines Erachtens die vorgeschlagenen Maßnahmen alle umsetzbar seien. Außerdem regt er an, sich nach Ablauf der Förderung 2013 weiter am EEA-Programm zu beteiligen, da der externe Rat und die Kontrolle sehr hilfreich seien.

Herr Kolf ergänzt, dass man dem riesigen Nachholbedarf Rechnung tragen müsse und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten dem Verfahren Fortgang geben solle.

Herr Zielinski ist der Meinung, dass die Beauftragung eines externen Beraters für die Erstellung eines Leitbildes nicht nur aus finanziellen, sondern auch aus sachlichen Gründen entbehrlich sei, da ein konkretes Arbeitsprogramm erarbeitet worden sei. Sofern man fachliche Hilfe benötige, könne man ggf. auch die Bürgerschaft mit einbinden oder auch die Uni Siegen.

Herr Roßbach schließt sich den Ausführungen von Herrn Zielinski an und ist ebenfalls der Meinung, dass man diese Arbeiten nicht vergeben müsse.

Herr Lorenz regt an, sämtliche Einzelmaßnahmen mit finanziellen Auswirkungen im zuständigen Ausschuss beraten und beschließen zu lassen. Des Weiteren fragt er, ob seit 2008 bereits Maßnahmen umgesetzt worden seien.

Herr Tentler erwidert hierauf, dass man bereits mit vielen kleineren Maßnahmen begonnen habe oder diese geplant seien. Diese Maßnahmen müssten aber zu einem Gesamtbild zusammengeführt werden.

Auch Vorsitzender Gräf ist der Meinung, dass die Erstellung eines gesonderten Leitbildes entbehrlich sei, da dies im Zusammenhang mit der Erstellung des Marketingkonzeptes mit abgearbeitet werden könne. Dies sehe das vorgestellte Arbeitsprogramm auch so vor.

Des Weiteren regt er an, den Beschlussvorschlag wie folgt zu formulieren: